



# Infoletter Pflanzenschutz aktuell 7

17. Mai 2022

LUZERN

KANTON  
LUZERN

## Getreide



Septoria gelangt mit Regenspritzern von den unteren auf obere Blätter. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 20 % der viertobersten Blätter mit Befall.  
(© Heinrich Hebeisen)

Ein grosser Teil der Gerstenbestände befindet sich bereits in der Blüte. In Triticale sind die Ähren geschoben bis Beginn Blüte. In frühen Lagen sind die Ähren vom Weizen bereits geschoben, andere Parzellen stehen kurz vor dem Ährenschieben. In Dinkel ist das Fahnenblatt meist noch nicht ganz entfaltet.

Die Getreidebestände sind weiterhin meist gesund. Weiterhin sind Kontrollen auf Septoria und Mehltau angezeigt. Mehltau ist vor allem auf den unteren Blättern zu finden. Die aktuelle Witterung begünstigt die weitere Entwicklung von Mehltau. Für Befallsabschätzung 40 Halme über Felddiagonale einsammeln und die 3 obersten, vollentwickelten Blätter pro Halm kontrollieren. Bekämpfungsschwelle (BKS) bei 30 bis 60 befallenen Blättern (25 bis 50 %) erreicht. Für Septoriakontrollen jeweils das 4. oberste Blatt auszählen. Die BKS liegt bei 20 %.

Getreidehähnchenlarven sind vereinzelt zu finden, jedoch weiterhin auf geringem Niveau. Die Kontrolle erfolgt ab dem Fahnenblattstadium (DC 39) auf Larven. Kontrollen sind bis zur Blüte (DC 61) angezeigt: 10 x 5 Halme quer über das Feld verteilt auszählen. DC 39-50: BKS beträgt 2 Larven pro Halm, DC 51-61: BKS bei 2 Larven pro Fahnenblatt. Ohne Sonderbewilligung können im ÖLN bis Blühbeginn nur noch Spinosad-Produkte (z.B. Audienz) eingesetzt werden.

## Zuckerrüben



Starker Befall durch Schwarze Blattläuse. Zu sehen ist aber auch die Eiablage von Marienkäfern, welche ein natürlicher Gegenspieler der Blattläuse sind.  
(© Mario Kurmann)

Die Rüben befinden sich im 6-8-Blatt-Stadium. Je nach Region haben die Schwarzen Blattlauspopulationen seit letzter Woche stark zugenommen. Die BKS ist im 6-10-Blatt-Stadium bei 80 % der Pflanzen mit Befall. Neben den Schwarzen sind auch vermehrt Grüne Blattläuse zu finden. In verschiedenen Regionen wurde bereits letzte Woche die Behandlungsempfehlung gegen die Grüne Pfirsichblattlaus ausgesprochen.

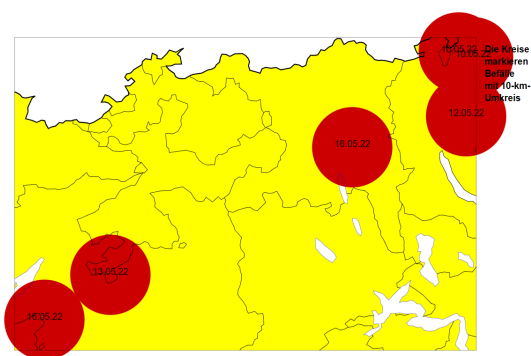
Auch in unserer Region wurden vermehrt Grüne Blattläuse gefunden. Daher wurden heute die Produzenten via SMS/App über die Behandlungsempfehlung in unserer Region informiert.

Nach Erhalt der Behandlungsempfehlung sollte man baldmöglichst die erste Behandlung mit Teppeki durchführen. Diese Behandlung erfasst auch die Schwarzen Blattläuse, schont jedoch wichtige natürliche Gegenspieler der Blattläuse (v.a. Marienkäfer). Regionale Sonderbewilligung zum Einsatz von Teppeki gegen die Grüne Pfirsichblattlaus ist in kurze [hier](#) zu finden.

## Kartoffeln



Krautfäule mit Sporenrasen auf der Blattunterseite  
(© Heinrich Hebeisen)



Befallssituation am 17.05.2022. Aktuelle Auskunft über die Befallssituation und Empfehlungen unter: [www.phytoPRE.ch](http://www.phytoPRE.ch)

Letzte Woche wurden erste Krautfäuleprimärherde in der Region Ostschweiz gemeldet. Im Verlauf der letzten Tage sind weitere Meldungen aus den Kantonen Bern, Solothurn und Aargau dazugekommen. Aktuell ist das Infektionsrisiko aufgrund der trockenen Witterung eher gering. Mit den nächsten Gewittern wird das Krautfäule-Infektionsrisiko jedoch wieder ansteigen.

Im Radius von 20 km um Befallsherde ist eine Behandlung besonders wichtig. Vor allem Folienkartoffeln müssen nach dem Abdecken kontrolliert und mit einem Fungizid geschützt werden. Die Anwendungshäufigkeit von diversen Fungiziden muss bei der Mittelwahl berücksichtigt werden (z.B. *Leimay*, *Ranman Top*; max. 3 Behandlungen).

Sobald die Kartoffelstauden in der Reihe schliessen, sollte zudem mit einem systemischen oder teilsystemischen Fungizid behandelt werden. Systemische Fungizide idealerweise nur in befallsfreien Feldern anwenden, um die Resistenzbildung zu vermeiden.

**BIO:** Vorbeugende Behandlungen mit 200 g/ha Reinkupfer sind insbesondere für anfällige Sorten zu empfehlen (bei geringem Infektionsrisiko). Sobald in der näheren Umgebung oder sogar im eigenen Feld Krautfäule auftritt, sind Applikationen mit einer Dosierung von 400-800 g/ha Reinkupfer nötig.

Generell gilt es alle Kartoffeln zu überwachen und lückenlos zu schützen. Infektionen bitte dem Kantonalen Pflanzenschutzdienst oder direkt an [PhytoPRE](http://PhytoPRE) melden (Tel. 058 468 72 39).